

16.08.2006 - Berliner Gazette

Auf innovativem Integrationskurs

oder:

>>Hip Hop, Internetradio und die deutsch-russische Freundschaft.<<

[] Protokoll: Ljuba Goncha [1], Radioproduzentin [2]

Ich bin jetzt 17 Jahre alt. 1997 kam ich als juedische Migrantin aus der Ukraine nach Deutschland. Ohne ein einziges Wort Deutsch zu sprechen, ueberrollte mich die deutsche Sprache in der Grundschule regelrecht wie eine Lawine. Anfangs war es ziemlich befremdend und seltsam, da in deutschen Schulen andere Verhaltensregeln gelten als in der Ukraine. Zum Beispiel verlauft der Unterricht im >Osten< wesentlich disziplinierter und strenger. Abgesehen davon unterscheidet man nicht zwischen Haupt-, Realschule und Gymnasium.

Das Erlernen der deutschen Sprache fiel mir einfacher als ich es mir vorgestellt hatte. Als einzige Russischsprechende in der Klasse musste ich mich ziemlich schnell zu verstaendigen lernen, sei es mit Haenden oder Fuessen. Zusaetzhich habe ich zweimal pro Woche einen Sprachkurs aufgesucht.

Damals haette ich mir niemals ertraeumen lassen koennen, dass die deutsche Sprache meine Muttersprache verdraengen wuerde. Ja, natuerlich spreche ich noch Russisch aber das Vokabular ist sehr eingeschaenkt und simpel; ich denke in der deutschen Sprache, traeume in der deutschen Sprache und ich rede sogar mit meinen russischsprechenden Freunden auf Deutsch, da uns im Russischen viele Vokabeln fehlen. Wie die meisten meiner Freunde habe ich in meiner Heimat nur die erste und zweite Klasse besucht. Das bedeutet, dass sich mein Vokabular seit meinem neunten Lebensjahr nicht weiterentwickelt hat. Zudem beginne ich allmaehlich Sachen zu vergessen.

Ich glaube, wenn es in dem Tempo weitergeht, schwindet mein Russisch bald ganz. Was zwar ganz witzig klingt aber eigentlich etwas beaengstigend ist: In meinem Umfeld werden oft Russisch und Deutsch miteinander vermischt. Das heisst, dass man zum Beispiel an deutsche Woerter russische Endungen anhaengt oder andersherum. Meine Mutter regt sich besonders auf, wenn ich ihr mal einen Zettel auf Russisch hinterlasse, denn in jedem Wort sind mindestens zwei Fehler - meistens Buchstabenverwechslungen.

Nach der Grundschule habe ich eine Empfehlung fuer das Gymnasium bekommen und mich dann fuer das alt- und neusprachliche Gymnasium am Kaiserdom in Speyer entschieden. Dieses Jahr komme ich in die elfte Klasse mit den Leistungskursen Franzoesisch, Geschichte und Deutsch. Auch daran kann man sehen, dass Deutsch eine grosse Rolle in meinem Leben spielt. Seitdem ich hier in Speyer eine Buecherei entdeckt habe, ist Lesen zu meiner Leidenschaft geworden. Zu meinen Lieblingsschriftstellern zaehlen: Milan Kundera [>Die unertraegliche Leichtigkeit des Seins<], Bernhard Schlink, Bertolt Brecht, Frederic Beigbeder etc. Natuerlich lese ich auch Zeitschriften und Comics; Mangas bevorzugt. Mittlerweile darf ich mich auch beim Schreiben im Rahmen des elektronischen Magazins >!Marcs< [3] austoben.

Die deutsche Sprache spielt auch bei der Produktion des deutsch-russischen Internetradios >Sloschnaja Kompanija< [2] eine grosse Rolle, bei dem ich mitmache. Dort wird gezielt die deutsch-russische Freundschaft durch Musik gefoerdert. >Sloschnaja Kompanija< animiert zum Integrieren ohne dabei die eigenen Wurzeln zu vergessen. Ich kenne das Projekt zwar schon seit seiner Entstehungsphase vor mehr als vier Jahren, mit meiner langjaehrigen Freundin Katja Prokazova mische ich allerdings erst seit einem Jahr mit. Eigentlich mochte ich keinen Hip Hop oder Rap, da ich nur dieses >Gangsta<-Gehabe aus VIVA oder MTV kannte, das die Normalsterblichen gar nicht anspricht. Irgendwann kam ich mit Katja an dem Sender vorbei und wir hoerten richtig tollen Underground Hip Hop aus Russland. Es war das erste Mal, dass ich russischsprachigen Hip Hop zu hoeren bekam, die Rhymes sprachen mir jedenfalls aus der Seele. Wir gingen rauf und aus dem einen Mal Vorbeischauen wurde mehr...

Mittlerweile planen wir gemeinsam Sendungen, legen Themen fest, suchen Musik aus, nehmen Kontakt mit Kuenstlern aus dem Undergroundbereich auf, schreiben Artikel auf die Homepage, pflegen die Homepage und moderieren schliesslich die >Hip Hop-Show<, die Sendung auf Russisch und Deutsch. Man koennte sagen, wir arbeiten in allen redaktionellen Bereichen ausser in der Technik. Seit unserem ersten Tag wurden wir herzlich in der Community aufgenommen und versuchen mittlerweile, unser Wissen auch an andere weiterzuleiten.

Durch die Radioarbeit habe ich viel Nuetzliches dazu gelernt. Ich bin viel offener anderen Menschen gegenueber geworden und genau dasselbe sollten Einwanderer, egal aus welchen Gruenden sie sich entschieden haben nach Deutschland zu kommen, auch tun. Unser Radio ist das beste Beispiel, dass eine Zusammenarbeit mit Einheimischen und Einwanderern reibungslos funktioniert: Das Radio basiert auf Freundschaften, die in den vergangenen Jahren gewachsen sind.

Zwei besonders aktive Macher sind Eugen und Tom. Eugen ist jetzt 21. Er ist Spätaussiedler, kommt aus Omsk und macht eine Ausbildung zum IT-Kaufmann.

Bei uns ist er als Moderator oder in der Pressearbeit tätig. Er kann gut Deutsch und kommt bei anderen Menschen gut an. Tom, ein Deutscher, ist einer der ältesten. Er ist Betreuer und arbeitet in einer Organisation, die Spätaussiedler und andere Migranten von der Straße holt. Er ist erst zufrieden, wenn seine Schützlinge eine Ausbildung abgeschlossen und eine feste Arbeit haben. Über die Arbeit bei unserem Radio haben schon einige eine feste Anstellung bekommen oder sind auf weiterführende Schulen gekommen.

1. <mailto:redaktion@rasik.de>
2. <http://www.rasik.de>
3. <http://www.marcs-online.de>
4. <http://www.russischlehrer-hh.de/hrvnachrichten.htm>
5. <http://www.russian-hiphop.de>

[] Impressum

Berliner Gazette - digitales Mini-Feuilleton seit 1999

[] Herausgeber

Berliner Gazette e.V.
Schoenhauser Allee 141a
10437 Berlin

[] Redaktion

Florian Kosak
Anne Schreiber
Magdalena Taube
Krystian Woznicki (V.i.S.d.P.)

[] Gastredaktion

Timo H. Grau
Brais Outes-Leon
Joern Schulz

[] Praktikum

Antje Becker
Lena Posingies

[] Webdesign

<http://www.dig-berlin.de>

[] Technik

<http://www.kulturserver.de>

[] Foerderung

<http://www.kulturstiftung-bund.de>

[] Ausgabe

Berliner Gazette im elektronischen Briefformat Nr. 373

[] An/Abmelden

<http://www.berlingazette.de>